

Königsberg i/Pr., Kaiserstrasse 12,  
den 30. Juni 1931

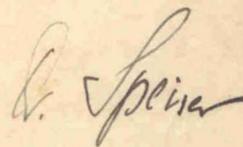
Sehr verehrter Herr Doktor!

Es ist durch eine --leider immer sich noch steigende-- Ueberlastung mit amtlicher Arbeit vielleicht entschuldigt, und ich möchte hierum bitten, dass ich bisher meinen aufrichtigen Dank für Ihren freundlichen Brief und insbesondere für die freundlichst übersandten wertvollen Arbeiten Ihnen noch vorenthalten habe. Sachlich ist ja nichts besonderes mehr zu bemerken.

Lassen Sie mich aber das eine thun, was dem Gefühl nach mehr als anderes giebt: Ich erlaube mir, Ihnen mein ostpreussisches "Tierwelt"-Büchlein gleichzeitig als Drucksache zuzusenden, in dem nahezu restlos eigene Erlebnisse verwendet sind. Möchte Ihnen das in fernen Zonen eine Erinnerung an Deutschland sein, und möchten Sie daraus ersehen, wie ich selber das Ganze gemeint habe und meine: Die Beschäftigung mit unserer belebten Natur zusammengefasst in einen besonderen Gesichtspunkt. Dies, was ich Ihnen hier gebe, ist eben "eigenes", also nichts besseres zu geben möglich.

Mit verbindlichsten Grüßen und Wünschen  
verbleibe ich Ihre ganz ergebenster,

stets dankbarer



Medicinalrat.

Als einen Scherz kann ich wohl heute diesen Brief im alten Bischofsburg einstecken, von wo aus ich in den Jahren 1902-1906 so manches Mal Ihnen geschrieben habe. Ich habe dienstlich dort zu thun.

der <sup>als</sup> Der Vorsteher  
Preussischen Impfanstalt  
zu Königsberg i. Pr.